

## 1. Beizmittel in Wintergetreide

## 2. Sortenempfehlung Winterweizen – Naturraum Marsch

### 1. Beizmittel in Wintergetreide

**Fungizide Beizen:** Der Einsatz fungizider Beizen verhindert den Befall mit samen- und bodenbürtigen Schaderregern. Bei der Mittelwahl sollte auf ein möglichst breites Wirkungsspektrum gegen die wichtigsten relevanten pilzlichen Schaderreger geachtet werden. Eine Übersicht der zugelassenen Beizmittel folgt auf der nächsten Seite. Die Beizung gegen folgende Krankheiten ist in der jeweiligen Getreidekultur wichtig:

- **Wintergerste:** Streifenkrankheit, Flugbrand, Schneeschimmel, (Typhula-Fäule)
- **Weizen:** Steinbrand, Flugbrand, Fusarien-Arten, (Schneeschimmel)
- **Roggen:** Stängelbrand, Fusarien-Arten, Schneeschimmel
- **Triticale:** Fusarien-Arten, Schneeschimmel, Stängelbrand

**Elektronenbehandlung als mögliche Alternative:** Die Elektronenbehandlung kommt ohne fungizide Wirkstoffe aus. Keine Abriebstäube, Möglichkeiten der Verfütterung des Saatgutes und ein schnellerer Feldaufgang sind vorteilhaft. Brandkrankheiten wie der Weizensteinbrand und der Roggenstängelbrand werden sicher erfasst. Wirkungslücken bestehen allerdings beim Flugbrand, Streifenkrankheit der Gerste und bodenbürtige Pathogene, wie Fusarien-Arten und Schneeschimmel. Der Flugbrand (siehe Foto) ist insbesondere in der Wintergerste in den vergangenen Jahren auffälliger in Erscheinung getreten, aus diesem Grund wird in der Wintergerste von einer Elektronenbehandlung abgeraten.



**Insektizide Beize:** Als einzige insektizide Beize kann seit verganginem Jahr Signal 300 ES (Wirkstoff Cypermethrin) in Winterweizen und Wintergerste zum Einsatz kommen. Die Beize ist gegen den Schnellkäfer (Drahtwurm) und zur Befallsminderung gegen die Getreidebrachfliege zugelassen. Ein Einsatz im Roggen gegen Schnellkäfer (Drahtwurm), Getreidebrachfliege, Fritfliege und Getreidelaufkäfer ist durch die Notfallzulassung nach Artikel 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 ebenfalls möglich (Zeitraum: 15. Juli 2022 bis zum 12. November 2022). Eine systemische Wirkung besteht nicht. Versuchserfahrungen zu der Wirkung sind noch nicht vorhanden.

**Bakterienpräparate als biologische Saatgutbeize:** Neben den chemischen Saatgutbeizen und der Elektronenbehandlung stehen auch zwei biologische Saatgutbeizen zur Verfügung. Zweijährige Versuche der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein in den vergangenen zwei Anbaujahren im Weizen und in der Wintergerste zeigen, dass der Befall mit Flugbrand in beiden Kulturen durch den Einsatz von Cerall und Cedomon im Vergleich zur unbehandelten Kontrolle nicht ausreichend kontrolliert werden kann. Hier zeigen nur die chemischen Beizen eine sichere Flugbrandwirkung, wirken sich jedoch auch etwas negativ auf die Anzahl an Ähren im Bestand aus.

**Schwarzbeinigkei:** Der Erreger der Schwarzbeinigkei ist in den vergangenen Jahren im Dienstgebiet deutlich auffälliger in Erscheinung getreten. Als Hauptursache sind die engen Wintergetreidefruchtfolgen zu nennen. Besonders der Winterweizen hat eine hohe Anfälligkeit, gefolgt von Triticale, Gerste und Roggen. Befallene Pflanzen haben ein schlechtes Wurzelwerk und lassen sich leicht aus dem Boden ziehen. Durch eine beeinträchtigte Wasser- und Nährstoffzufuhr kommt es vor allem bei Trockenheit und längeren Hitzephasen im späteren Vegetationsverlauf zu einer meist nesterweisen „Notreife“ des Weizens (siehe Foto).



#### **Risikofaktoren für Schwarzbeinigkei und vorbeugende Maßnahmen:**

- ◆ **Fruchtfolge bzw. Vorfrucht:** Je mehr anfälliges Getreide in der Fruchtfolge vorkommt, desto größer ist das Befallsrisiko. Besonders der Anbau von Weizen nach Weizen birgt ein extrem großes Befallsrisiko. Beim Anbau von Getreide nach Raps, Zuckerrüben, Hafer und Leguminosen besteht wiederum ein geringes Befallsrisiko.
- ◆ **Witterung und Saattermin:** Mild-feuchte Winter sowie hohe Bodentemperaturen im Herbst haben Einfluss auf das Infektionsgeschehen und die Vermehrung des Erregers. Septembersaaten, insbesondere bei hohen Bodentemperaturen (v.a. über 12°C), sollten daher vermieden werden.
- ◆ **Bodenart:** Besonders gefährdet sind leichte Böden mit hohen Humusgehalten oder auch feuchte und gut durchlüftete Marschböden. Ältere Marschböden wie beispielsweise in der Flussmarsch haben ein höheres Gefährdungspotenzial als die junge Seemarsch mit hohen pH-Werten.
- ◆ **Feldhygiene:** Der Erreger überdauert auf Ernterückständen. Die Förderung der Verrottung von Stroh- und Wurzelrückständen sowie die Förderung des Bodenlebens gehören daher zu den vorbeugenden Maßnahmen.

**Beizmittel gegen Schwarzbeinigkei:** Latitude und Latitude XL (Wirkstoff Siltiopham) sind als Spezialbeizen nur gegen den Erreger der Schwarzbeinigkei wirksam. Bei vorhandenen Risikofaktoren sollte insbesondere im Winterweizen die Latitude-Beize zum Einsatz kommen. Die zusätzlichen Beizkosten (25-30 €/dt) werden bei vorhandenen Risikofaktoren in den meisten Jahren durch leichte Mehrerträge (langjährige durchschnittliche Mehrerträge von 2,1 dt/ha in den Versuchen an der Westküste bei geringem Befallsniveau) egalisiert. Auf Flächen mit hohem Befallsniveau verhindert die Spezialbeize auch stärkere Ertragsverluste. In der Wintergerste liegen bisher keine ausreichenden Erfahrungen vor, sodass zu der Notwendigkeit der Spezialbeize keine Aussagen getroffen werden können.

**Eine Übersicht zu den Beizen (Indikationen, empfohlenen Aufwandmengen und Auflagen) finden Sie unter folgendem Link:**

[https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel\\_Ackerkulturen/Beizmittel/WGetreide\\_Beizmittel.pdf](https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Beizmittel/WGetreide_Beizmittel.pdf)

**Achtung: Anwendungsbestimmungen im Risikomanagement fungizider Getreidebeizen werden nicht weiter ausgesetzt.** Die bußgeldbewehrten Auflagen NT699x, NT715x, NT716 und NH681x waren in den vergangenen zwei Jahren ausgesetzt. Das BVL teilte am 16. Juni 2022 mit, dass diese Anwendungsbestimmungen nicht weiter ausgesetzt werden: ([https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Fachmeldungen/04\\_pflanzenschutzmittel/2022/2022\\_06\\_16\\_Fa\\_Risikomanagement\\_Saatgutbeizen\\_2022.html](https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Fachmeldungen/04_pflanzenschutzmittel/2022/2022_06_16_Fa_Risikomanagement_Saatgutbeizen_2022.html))

Die **Anwendungsbestimmungen NT699x, NT715x und NT716** dienen der Sicherstellung einer hohen Saatgutqualität und der Verminderung von Staubabrieb. So dürfen die Wirkstoffe der fungiziden Beizen Rubin Plus, Seedron und Vibrance Trio oder der insektizide Beize Signal 300 ES mit der Auflage NT699x nur in professionellen Saatgutbehandlungseinrichtungen angewendet werden, die in der Liste „Saatgutbehandlungseinrichtungen mit Qualitätssicherungssystemen zur Staubminderung“ des Julius Kühn-Instituts aufgeführt sind.

Auch die **Windaufgabe NH681-3** (betrifft die fungizide Beize Pepper, die Spezialbeize gegen Schwarzbeinigkeit Latitude XL und die insektizide Beize Signal 300 ES) wurde überarbeitet und muss ab dem 01. Juni 2022 umgesetzt werden: *„Auf Packungen mit gebeiztem Saatgut ist folgende Kennzeichnung anzubringen: Keine Ausbringung des behandelten Saatguts bei vorhergesagten Wind mit einer stündlichen mittleren Windgeschwindigkeit in 2 m Höhe höher als 5 m/s. Zur Beurteilung der Windgeschwindigkeit ist die Vorhersage im Internetangebot des Deutschen Wetterdienstes für die nächstliegende Agrarwetterstation bis zu 72 Stunden vor der Aussaat heranzuziehen.“*

Für eine Vorhersage zur Beurteilung der Windgeschwindigkeit wurde durch den Deutschen Wetterdienst eine extra Übersicht nach regionalen Gebieten erarbeitet. Diese Karte, die zur Beurteilung der Windgeschwindigkeit herangezogen werden muss, und weitere Gefahrenhinweise sind unter folgendem Link frei einsehbar:

[https://isabel.dwd.de/DWD-ISABEL/DE/wetteruebersicht/agrar\\_gefahrenhinweise/node.html](https://isabel.dwd.de/DWD-ISABEL/DE/wetteruebersicht/agrar_gefahrenhinweise/node.html)

## 2. Sortenempfehlung Winterweizen – Naturraum Marsch

Sorte	A-Qualität						B-Qualität							C-Qualität	E-Qualität
	RGT Reform RAGT	LG Intial Limagrain	Asory Secobra	KWS Donovan KWS Getreide	SU Jonte Saaten Union	SU Willem Saaten Union	Informer LG Seeds	Campesino Secobra	Argument IG-Pflanzzucht	Gentleman Saaten Union	Chevignon Hauptsaat	Knut IG-Sortenvertrieb	Akasha IG-Pflanzzucht	KWS Keitum KWS Getreide	KWS Emerick KWS Getreide
Ertrag relativ Mittel Marsch gesamt**1)	99	99	100	104	99	105	100	101	101	99	101	101	102	107	93
<b>Sortenmerkmale*</b>															
Reife	m	m-sp	m-sp	m	m-sp	m-sp	m	fr-m	m-sp	m-sp	fr	m-sp	m-sp	m-sp	m
Pflanzenlänge	k-m	m	k-m	m	k-m	m-sp	m	k-m	l	k-m	k-m	m-sp	m-k	m	m
Winterfestigkeit	+	o	o/+	o/-	+	o.A.	+	o.A.	o.A.	o/-	o	o.A.	-	-	+
Standfestigkeit	o/+	+	o/-	o/+	o/+	-	+	o/+	o/-	o/+	o	o/-	o/-	o/-	o/+
<b>Toleranz gegen:</b>															
Mehltau	+	+	+	o/+	o/+	+	+	+	o/+	o/+	o/+	++	+	+	o/+
Blattseptoria	o/+	o/+	o/+	o	o/+	o/+	+	o/+	+	o	o/+	o/+	o/+	o/+	o/+
DTR	o	-/o	o/-	o	o	o/-	o/+	o/-	o/+	o/-	o/+	o	o/+	o/+	o/+
Gelbrost	o/+	++	o	o	+	o	++	-	o/+	++	o/+	+	-	+	+
Braunrost	+	-/o	+	--	o/+	o/+	+	+	+	o	++	++	o/+	o/+	o/+
Ährenfusarium	o/+	o	o/+	o	o/+	o/-	o	o	+	+	o	o/+	++	o/+	o/+
Spelzbräune	o	o/+	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o/+
<b>Qualität</b>															
Proteingehalt (%)	o/+	o/+	o/+	+	o/+	o	o/-	-	o/+	o/+	o/+	o/+	o	-	++
Fallzahl (sec.)	++	+	+	o/+	++	o/+	+	o/+	+	+	+	+	+	-	+
Fallzahlstabilität	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+
Jahr der Zulassung	2014	2018	2018	2020	2021	2022	2017	2019	2018	2020	2017 (E)	2021	2021	2020	2018
<b>Vermehrungsfläche in SH (in ha)</b>															
2020	292	446	91	12	0	0	494	174	103	0	277	0	0	0	0
2021	245	286	147	200	0	0	391	170	54	16	515	122	0	0	0
2022	120	239	69	351	10	0	264	209	67	9	525	206	30	10	0

\* Einstufung laut Beschreibender Sortenliste und eigener Bonituren

\*\* 1) Berechnet nach Hohenheim-Gülzower-Verrechnungsmethode; Mittel 2017-2022 unter gewichteter Berücksichtigung von Wertprüfungsergebnissen und Sortenversuchen aus dem Anbaubereich und Nachbargebieten

o.A. = ohne Angabe

  = voll empfohlen      = vorläufig empfohlen

### Ansprechpartner für Sorten in dem Bereich Marktfruchtbau und Getreide:

- Achim Seidel ([aseidel@lksh.de](mailto:aseidel@lksh.de); Tel.: 04331-9453-330 oder 0151-53832153)

Aktuelle Übersichten zu den in den Kulturen zugelassenen Pflanzenschutzmitteln mit Abstandsauflagen und sonstigen Anwendungsbestimmungen finden Sie auf den Internetseiten der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein unter [www.lksh.de](http://www.lksh.de) über den folgenden Pfad: **Startseite > Landwirtschaft > Ackerbaukulturen > einzelne gewünschte Kultur anklicken > Pflanzenschutz**

Ihre Ansprechpartner für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Martina Popp	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-25 Mobil: 0151 14293860	mpopp@lksh.de
Tjerk Hinrichsen	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-30 Mobil: 0151 23247084	tphinrichsen@lksh.de
Anneke Karstens	Dithmarschen	Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14438848	akarstens@lksh.de
Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)	Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg	Tel.: 0481 85094-54 Mobil: 0152 01671740	llueders@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet